

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Später, seit zirka 1780, geschah die Anstellung der Schullehrer durch die kirchliche Oberbehörde (durch das hochw. Konsistorium in Linz) und seit 1870 ist die Anstellung von Lehrpersonen Sache des Landes Schulrates.

Wie stark bevölkert gerade die Pfarre Friedburg-Lengau, wie notwendig deshalb auch die Schulen hier immer waren, geht aus der jährlichen Geburtenzahl hervor. Es gab 1635: 58, 1636: 68, 1637: 76, 1638: 74, 1639: 66, 1640: 56, 1641: 77, 1642: 73, 1643: 68, 1644: 67, 1645: 60, 1646: 95, 1647: 60, 1648: 87, 1649: 58, 1650: 54 (nach dem Pestjahr), 1651: 63, 1652: 72, 1653: 91, 1654: 68 und 1655: 56 Geburten. Das gibt von 1635 bis 1655 insgesamt 1447 Geburten oder 68 Geburten im Jahresdurchschnitt. 1700 gab es 60, 1701: 62, 1702: 67, 1703: 67, 1704: 58, 1705: 51, 1706: 63, 1707: 60, 1708: 78 und 1709: 69 Geburten oder von 1700 bis 1709 insgesamt 635 Geburten oder 63 im Jahresdurchschnitt. In der Gegenwart ist die Geburtenziffer gewaltig gestiegen. Es waren 1901: 104, 1902: 95, 1903: 87, 1904: 124, 1905: 96, 1906: 90, 1907: 100, 1908: 86, 1909: 97, 1910: 92, 1911: 81, 1912: 82, 1913: 64, 1914: 86. Das sind von 1901 bis 1914 insgesamt 1214 Geburten oder 87 im Jahresdurchschnitt. In den Kriegsjahren ist die Geburtenziffer sehr zurückgegangen: 1915: 58, 1916: 45, 1917: 40 und 1918: 49 Geburten. Nachher stieg die Geburtenzahl rasch an; 1919: 85, 1920: 122, 1921: 113, 1922: 108, 1923: 124, 1924: 88 und 1925: 88 Geburten.

Die älteste unter den drei Schulen der Gemeinde Lengau ist die Schule in Friedburg, die frühere Pfarrschule. Wo die ursprüngliche Schule sich befand, können wir derzeit nicht mehr genau feststellen; das heutige Schulhaus dürfte an der Stelle eines früheren Tores der Burg stehen. Der Lehrer der Schule war zugleich auch Pfarrorganist. Das heutige Schulhaus mußte 1828 als baufällig schon ausgebessert werden. Im Jahre 1783 bestand auch im sogenannten Flußhause in Hecken schon eine Schule, der 1787 insgesamt 18 Ortschaften eingeschult wurden, und zwar aus der Gemeinde Lengau die Ortschaften: Hecken, Weißenbach (heute Schneegattern), Krennwald, Edt, Obererb, Mittererb, Frauscherberg und Uthwei. Aus der Pfarre Pöndorf gehörten 10 Ortschaften zum Schulsprengel Hecken. 1823—1825 wurde ein neues Schulhaus in Hecken (Nr. 12) um 2334 fl. Conventionsmünze gebaut und das alte Schulhaus an den Holz knecht Josef Holzappel um 170 fl.